



# HESSISCHER LANDTAG

06/03/24 *Ba*

## Kleine Anfrage

Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten)

### Weitere Verzögerung der Sanierungsarbeiten trotz Schäden am Limburger Dom

#### Vorbemerkung:

Der Limburger Dom ist seit Jahren dringend sanierungsbedürftig. Baulastträger und damit verantwortlich für die bauliche Unterhaltung ist das Land Hessen. Wahrgenommen wird diese Verantwortung vom Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege.

Die insbesondere am Dach notwendigen Sanierungsarbeiten sollten bereits 2017 beginnen und 8,2 Millionen Euro kosten. Aus 'organisatorischen Gründen', so die Landesregierung in der Antwort auf die Kleine Anfrage Drs. 20/10665, wurde die Bauausführung jedoch zuletzt auf die Zeit zwischen Januar 2026 und August 2029 verschoben. Darüber hinaus sei für die Dachsanierung mit Mehrkosten zu rechnen, die jedoch erst nach Abschluss weiterer Planungen näher beziffert werden können.

In der Zwischenzeit zeigen sich immer wieder Schäden am Dom, zuletzt an den Türmen links und rechts des Hauptportals, die derzeit mit einem Netz geschützt werden.

Der Limburger Dom ist "ein Kulturgut allerhöchsten Ranges" (siehe Drs. 20/10665), ein wichtiges Wahrzeichen der Stadt Limburg und ebenso überregional bedeutsam.

#### Ich frage die Landesregierung:

1. Welche neuen Entwicklungen gibt es mit Blick auf die Sanierungsarbeiten am Dom?
2. Warum ist die Landesregierung der Überzeugung, dass sie trotz der konstanten Verzögerung der Sanierungsarbeiten ihrer Verantwortung für das "Kulturgut allerhöchsten Ranges" gerecht wird?
3. Ist die Landesregierung der Auffassung, dass die verzögerten Sanierungsarbeiten eine Gefahr für das Kulturgut Limburger Dom darstellen? Wenn nein: Warum nicht?
4. Was tut die Landesregierung, um langfristige Schäden vom Limburger Dom abzuwenden?
5. Ist die Landesregierung der Auffassung, dass die neuerlichen Schäden einen zeitnahen Baubeginn unabdingbar machen?
6. Was spricht gegen einen zeitnahen Beginn der Sanierungsarbeiten, insbesondere angesichts der Schäden, die sich zum wiederholten Male am Bauwerk zeigen?
7. Wie hoch werden die Mehrkosten für die Sanierungsarbeiten nach aktuellen Erkenntnissen bzw. Schätzungen sein?

Wiesbaden, 06. März 2024

Marion Schardt-Sauer